

TauBlog

Écrasez l'infâme!

SPD holt altes Drehbuch aus der Mottenkiste

André Tautenhahn · Wednesday, November 22nd, 2017



Die Geschlossenheit der Sozialdemokraten bröckelt und wie in diesem Blog bereits erwartet, wird ihr Umfallen immer wahrscheinlicher. Jetzt müsste die SPD nur richtig fallen und am besten nicht vor die Füße von Angela Merkel. Doch genau das ist offenbar geplant.

Die Kanzlerin hat sich zwar mit Hilfe der Medien schon wieder in eine scheinbar glänzende Ausgangsposition **manövriert**. In Wirklichkeit aber, bleibt ihre Position schwach. Die SPD könnte das ausnutzen, entweder, indem sie es schafft, der Union in Koalitionsverhandlungen möglichst viele Zugeständnisse abzurufen oder aber auf eine Duldung hinzuarbeiten und Merkel somit in die ungeliebte Rolle einer Minderheitsregierung zu zwingen.

Denn sie kann nicht einfach bestimmen, dass es Neuwahlen gibt oder sich diese wünschen, wie sie das nach dem Besuch beim Bundespräsidenten geäußert hat. Es ist geradezu ein Affront, dass die Kanzlerin die öffentliche Diskussion in Richtung Neuwahlen drängt, nur weil ihr eine mögliche Minderheitenrolle nicht passt. Sie muss ja nicht antreten. Es steht ihr frei, auf das Amt zu verzichten und den Job nach 12 Jahren endlich abzugeben.

Dass die SPD bei möglichen Verhandlungen mit der Union nun Merckels Kopf fordern wird, gilt allerdings als nahezu ausgeschlossen. Denn diejenigen, die einer Neuauflage der GroKo nicht ablehnend gegenüber stehen, sind ja gerade die Kreise, die bisher gut mit Merkel und der Union zusammengearbeitet haben und dies in der geschäftsführenden Bundesregierung auch noch weiterhin tun.

Außerdem kommt hinzu, dass diejenigen in der SPD, die sich jetzt für eine Große Koalition einsetzen, gar keinen Grund sehen, sich inhaltlich und personell zu erneuern. Sie wollen stattdessen mal wieder an vermeintlichen Vermittlungs- und Kommunikationsproblemen arbeiten, die sie als Ursache für die Wahlniederlage ausgemacht haben.

Damit kommt die alte Sprachregelung zum Tragen, wonach Personal (bis auf das übliche Bauernopfer) und Programm im Prinzip überzeugend seien, nur der Wähler einfach zu doof ist, das auch zu erkennen. Damit kramen einzelne SPD-Funktionäre ein bekanntes Drehbuch aus der Mottenkiste heraus. Darin steht, dass statt Merckels Kopf, der von Martin Schulz bald rollen wird.

Welch Ironie.

This entry was posted on Wednesday, November 22nd, 2017 at 10:18 am and is filed under [Innenpolitik](#)

You can follow any responses to this entry through the [Comments \(RSS\)](#) feed. Both comments and pings are currently closed.